

**GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION**

Geschäftsbericht 2017

0.10.4

**Bericht**

Der Geschäftsbericht 2017 umfasst die drei Teile Geschäftsbericht, Opfikon in Zahlen sowie den Jahresbericht über die veröffentlichten Stadtratsgeschäfte.

**Prüfung des Geschäftsberichtes**

Die Geschäftsprüfungskommission prüfte den Bericht umfassend und stellte dem Stadtrat mehrere Fragen, die fristgerecht beantwortet wurden. Grundsätzlich wird im Geschäftsbericht das vergangene Jahr behandelt. Die Geschäftsprüfungskommission nutzt jedoch die Gelegenheit, einen Ausblick auf das laufende Jahr zu wagen und weiter in die Zukunft zu blicken. Die Mitglieder des Stadtrates wurden zu einer Befragung eingeladen. Es wird festgehalten, dass die Geschäftsprüfungskommission den Geschäftsbericht durchleuchtet und keine operativen oder strategische Vorgänge in der Stadtverwaltung prüft (Art. 38 GO).

Die Geschäftsprüfungskommission dankt allen Beteiligten für die Beantwortung der Fragen und die Präsenz bei der mündlichen Behandlung des Berichts in der Kommission.

**1. und 2. Gemeinderat und Präsidialabteilung**

Die Anzahl der Ratsgeschäfte im 2017 blieb statistisch gesehen etwas hinter den Vorjahren. Der Stadtrat hat an 22 Sitzungen 302 Geschäfte behandelt und liegt damit unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre.

Die Einführung der Geschäftsverwaltungssoftware AXIOMA wurde erfolgreich durchgeführt. Dokumente werden einheitlich elektronisch abgelegt und archiviert. Nach dem Gemeinderat hat auch der Stadtrat den Wechsel vollzogen. Damit können alle Beteiligten hin zu einem papierarmen Politbetrieb arbeiten.

Für die Agenda 50 (Stadtjubiläum) konnten 23 Sponsoren gefunden werden. Die Vorbereitungen intensivierten sich bereits im Geschäftsjahr 2017. Das Projekt ist zurzeit voll im Gang und findet am Jubiläumsfest seinen Höhepunkt.

Der besetzte Personalbestand der Stadtverwaltung Ende 2017 beträgt 307.29 (Vorjahr Ende 2016: 299.03). Die Zahlen sind aufgrund systembedingter Rundungen (Vakante Stellen, Doppelbesetzungen) mit Vorsicht zu interpretieren.

Mit 10'011 (2016: 9'265, +8%) eingeleiteten Betreibungsverfahren und über 6'800 Fortsetzungsbegehren (+12%) war das vergangene Jahr von einem neuen Höchststand der Geschäftslast geprägt. Dieser Trend passt ins Gesamtbild der letzten Jahre.

Die Kulturkommission präsentierte auch im 2017 ein umfang- und abwechslungsreiches Veranstaltungsjahr.

Verfasser: Tan Birlesik



## 3. Finanzabteilung

### Laufende Rechnung

Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 15.4 Mio. ab. Der Voranschlag lag bei einem Aufwandüberschuss von CHF 0.7 Mio. Mehrheitlich ist dies den höheren Steuererträgen zu verdanken. Der Stadtrat schaut aufgrund der aktuellen Gegebenheiten zuversichtlicher in die Zukunft, insbesondere bezüglich der geplanten Investitionen.

Im Sozialamt konnte in den Bereichen Zusatzleistungen AHV/IV sowie Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe insgesamt ein erfreulicher Minderaufwand von CHF 2.5 Mio. erzielt werden. Die Fallzahlen bei der Gesetzlich wirtschaftlichen Hilfe wie auch die Kosten blieben im Vergleich zur Jahresrechnung 2016 stabil.

### Liegenschaften

#### Schulanlage Glattpark

Der Projektierungskredit für den Neubau einer Schulanlage im Glattpark wurde am 12. Februar vom Stimmvolk genehmigt. In der Folge wurden zwei unabhängige Beschwerden eingereicht, welche beide abgewiesen wurden. Durch die so entstandene Verzögerung ergibt sich folgenden Ablauf:

- April 2018: Start Vorprojekt
- Ende November 2018: Abschluss Vorprojekt
- Dezember 2018: Start Bauprojekt
- Juni 2019: Ende Bauprojekt
- Juli/August 2019: Baueingabe
- Februar 2020: Volksabstimmung

Die Dringlichkeit dieses Projektes ist weiterhin gegeben.

#### Frei- und Hallenbad Bruggwiesen

Die Ausarbeitung des Detailprojekts schreitet voran. Das Baugesuch ist eingereicht. Mit den Bauarbeiten wird im Herbst 2018 begonnen.

Verfasser: Mathias Zika

## 4. Bau und Versorgung

### Planung / Städtebau

Die Regionalplanung wie auch die kommunale Planung waren im Geschäftsjahr 2017 herausragende Themen im Ressort Bau und Versorgung. Das besonders arbeitsintensive Projekt Airport City (unter anderem mit der Stadtentwicklung im Quartier Rohr) beschäftigte die Verantwortlichen der Abteilung im Geschäftsjahr intensiv.

#### Regionalplanung

Der Prozess Airport City umfasst 10 Projekte, die von den drei Gemeinden Kloten, Glattbrugg und Rümlang in Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich angegangen werden. In diesem Prozess sind die grösseren Grundeigentümer über den Verein AIRPORT CITY ZÜRICH eingebunden. Eingeleitet sind folgende Projekte: Verkehrslenkung und -verlagerung, Studienauftrag Langsamverkehrsachse, Wohnentwicklung im Fluglärm, Entwicklung Rohr/Platten sowie das ganze Parkraummanagement.

Das überregionale Freizeitkonzept Fil bleu Glatt soll den siedlungsnahen Erholungsraum entlang der Glatt aufwerten. Herzstück des Konzepts ist der geplante durchgängige Glattuferweg für Fussgänger und Velofahrer auf zehn Kilometern Länge sowie die gleichzeitige Ausscheidung des Gewässerraums. Dazu ist eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben worden. Auch die Sitz- und Liegeelemente spielen eine wichtige Rolle. Zwei Erholungselemente hat die Stadt Opfikon bereits ausgewählt. Es handelt sich dabei um eine Dreiersitzgruppe aus Holz sowie um ein grosses Sitzfenster. Die Elemente sollen voraussichtlich im Frühling 2018 aufgestellt und eingeweiht werden.

#### Kommunalplanung

Das Projekt Stadtpark beinhaltet nebst der gestalterischen Aufwertung der Umgebung auch die Revitalisierung der Glatt. Für die Revitalisierung der Glatt ist grundsätzlich der Kanton Zürich zuständig. Um das Projekt voranzutreiben, hat die Stadt Opfikon die Bauherrenvertretung übernommen. Die Gesamtkosten des Projekts betragen laut Vorstudie ca. CHF 2,038 Mio. Es wurde mit dem Kanton ein Kostenteiler vereinbart, wobei der Kanton Zürich 60% und die Stadt Opfikon 40% der Kosten übernehmen wird.

#### Tiefbau

Die kombinierten Sanierungsprojekte mit Strassen und Werkleitungen (südliche Grossackerstrasse und Rietgrabenstrasse) konnten termingerecht abgeschlossen werden. Mittlerweile ist auch die Sanierung Margarethenstrasse abgeschlossen.

Verfasserin: Doris Schläpfer

## 5. Bevölkerungsdienste

Die Bevölkerungsdienste sehen sich nach wie vor mit zunehmenden Bevölkerungszahlen (per Ende 2017: 19'864) konfrontiert. Diese Entwicklung wird auch in den nächsten Jahren anhalten, was zu einer leichten Mehrbelastung für alle Bereiche führt. Herauszuheben ist der Aufwand der Stadtpolizei mit einem Anstieg von 6'202 Verzeigungen im Ordnungsbussenverfahren. Aus Sicht der GPK muss dieser Anstieg analysiert werden.

Die GPK hat erfreut zur Kenntnis genommen, dass auf dem Dufaux-Areal im Glattpark 16 provisorische öffentliche Parkplätze mit Parkuhren erstellt wurden. Dies dürfte dem Gewerbe im Quartier dienlich sein.

Mit Besorgnis wurde festgestellt, dass bei der Stadtpolizei ein Personalengpass aus diversen Gründen bestand. Dadurch konnten nicht alle Polizeiaufgaben zufriedenstellend erledigt werden (z.B. erschwerte Erreichbarkeit, weniger Kontrollen etc.). Die GPK ist der Auffassung, dass bei solchen Engpässen rascher mit geeigneten Massnahmen reagiert werden soll.

Die Feuerwehr war mit 146 Einsätzen (davon 16 First Responder) gut ausgelastet. Erfreulich war auch, dass die GVZ der Feuerwehr Opfikon eine neue ADL zur Verfügung gestellt hat.

Obwohl die Anzahl der Lebensmittelkontrollen gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen ist, beunruhigt das Resultat der Beanstandungen ein wenig. Es wurden in 148 angemeldeten Betrieben 90 Kontrollen durchgeführt. Dabei mussten 162 Beanstandungen ausgesprochen werden. Zu den drei häufigsten Beanstandungen zählten:

- Mangelhafte Betriebshygiene (51)
- Bauliche bzw. einrichtungsmässige Mängel (45)
- Ungenügende Warendeklaration oder Täuschung (24)

Verfasser: Daniel Schoch

## 6. Gesundheit und Umwelt

### Allgemeines

Im Altersbereich wurde sehr intensiv an der Strategieentwicklung Altersversorgung 2020 gearbeitet. Ziel der zukünftigen Altersversorgung soll sein, dass möglichst viele Senioren und Seniorinnen möglichst lange selbstständig in ihren eigenen vier Wänden leben können. Dafür gilt es, das Zusammenspiel der Beratung, ambulanter Pflege und Betreuung sowie stationärer Pflege gut aufeinander abzustimmen und wenn nötig den Bedürfnissen entsprechend bereitzustellen. Diese neuen Aufgabenstellungen fordern alle Bereiche und Mitarbeitenden stark heraus.

Im Integrationsbereich wurde ein neuer Schreib- und Infodienst eingeführt.

Es wurde der neue Bereich „Quartier- und Freiwilligenarbeit“ geschaffen, der im ersten Quartal 2018 mit der Umsetzungsphase starten wird.

### Anlaufstelle 60+

Die Nachfrage nach individueller Beratung bei der Anlaufstelle 60+ war im Berichtsjahr gross. Es fanden 136 Beratungsgespräche statt. Die häufigsten Anliegen betrafen Finanzthemen sowie Vorsorgefragen.

Ziel der Anlaufstelle 60+ ist es, das Dienstleistungsangebot für Senioren und Seniorinnen stetig auszubauen. So konnte im Berichtsjahr eine Aktivierungs- und Gesprächsgruppe für Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten geschaffen werden.

### Alterszentren

Die Auslastung der Pflegebetten war auch im Berichtsjahr sehr gut. Die Koordination und Zuteilung der in der Gemeinde verfügbaren Pflegebetten verlief stets in gutem Einvernehmen mit dem Tertianum Bubenholz.

### Kinder- und Jugendarbeit

Die sehr vielfältige Kinder- und Jugendarbeit, in die auch Familien mit einbezogen werden, bot auch dieses Jahr verschiedenste Aktivitäten an. Die Jugendarbeit stösst auf erfreulich positives Echo bei Kindern und Jugendlichen.

### Integrationsarbeit

Der Kanton Zürich hat für die Jahre 2018 bis 2021 das kantonale Integrationsprogramm 2 lanciert und die Stadt Opfikon konnte mit dem Kanton erneut eine Leistungsvereinbarung abschliessen. Parallel dazu wurden auch die Verträge mit der wbk Dübendorf neu verhandelt und abgeschlossen. Die Zusammenarbeit mit der wbk verlief bis anhin immer sehr konstruktiv und aus diesem Grund erachtet die Stadt Opfikon eine Verlängerung der Verträge bis 2021 als sinnvoll.

### Energie und Umwelt

In Zusammenarbeit mit der Energie Opfikon AG wurde nach geeigneten Dachflächen für das Einwohner-Beteiligungsmodell Photovoltaik gesucht. Auf der

Hauptsammelstelle Opfikon wird nun diese Photovoltaikanlage gebaut und 2018 in Betrieb genommen.

Verfasserin: Doris Schläpfer

## 7. Sozialabteilung

### Allgemeines und Sozialhilfe

Die Sozialhilfequote ist in den vergangenen Jahren zwar kontinuierlich gesunken von 6.2% (2012) auf 5.1% (2016), ist im Vergleich zum kantonalen Mittel (3.2%) aber immer noch sehr hoch. Ähnlich sieht es auch bei der Arbeitslosenquote aus.

### Sozialversicherungen

Die Zusammenarbeit mit der SVA Zürich bezüglich der Abwicklung der Zusatzleistungen bei der AHV/IV hat sich bewährt. Die Stadt Opfikon unterhält weiterhin eine Anlauf- und Informationsstelle im Stadthaus.

### Familienergänzende Kinderbetreuung

Monatlich wurden 2017 durchschnittlich 353 Kinder fremdbetreut. Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl in den nächsten Jahren weiterhin zunehmen wird aufgrund der wachsenden Bevölkerung in Opfikon.

### Asyl- und Flüchtlingsbereich

Die Stadt Opfikon nahm 2017 136 Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich auf. Die kantonale Quote wurde zu 85% erfüllt. Grundsätzlich hat sich die Situation etwas entspannt aufgrund der aktuell tieferen Asylgesuchszahlen.

### Notwohnungen

Maximal wurden bis zu 85 Personen in Notwohnungen bzw. Notzimmern der Sozialabteilung untergebracht. Im Vordergrund stand und steht die Delogierungsprävention. Gefährdete Mietverhältnisse sollen in Kooperation mit verschiedenen Stellen und den Vermietern erhalten werden.

Verfasser: Paul Christ

## 8. Schule

Insgesamt besuchten Ende Dezember 2017 1'928 Schülerinnen und Schüler die Schule Opfikon (+ 108).

Als Schwerpunkte haben sich die Umsetzung der neuen Organisation und die Schaffung der Stelle des Gesamtschulleiters abgezeichnet. Ein erstes Fazit zur Anstellung des Gesamtschulleiters wird als sehr gut beurteilt, da die Schulleiter nun eine direkte Ansprechperson haben und er nahe am Schulbetrieb ist.

Die Bautätigkeiten sowie die vernetzte Schulraumplanung sind Dauerthemen in der Schulpflege. Der Zeitplan beim Neubau Schulhaus Halden wurde bzw. wird eingehalten. Auf den Schuljahresbeginn 2018 wechseln 15 der 25 Klassen in den Neubau. Danach beginnt die Sanierung der Trakte A und C sowie der Neubau der Turnhalle. Hinsichtlich Sanierungen der Schulanlagen Lättenwiesen & Mettlen sowie dem Neubau Glattpark hat der Stadtrat ein Koordinationsgremium gebildet und eingesetzt.

Erfreulicherweise gelangen die Stellenbesetzungen der Lehrpersonen ohne grössere Probleme. Nach wie vor ist der Markt bei den Lehrkräften für DaZ wie auch bei der schulischen Heilpädagogik problematisch. Erstmalig fällt auch die Besetzung von Therapiestellen schwer. Basierend auf der kantonalen Gesetzgebung musste der schulpsychologische Dienst neu organisiert werden und Partnerschaften wurden nötig. Die Zusammenführung der Dienste Opfikon und Kloten wurde erfolgreich realisiert (Start 1. August 2017).

Die Einführung des Lehrplanes 21 per Sommer 2018 nimmt bereits Weiterbildungsgefässe in Anspruch (Sekundarschule Halden per Schuljahr 19/20). Der Versuch des Altersdurchmischten Lernens mit den gemischten 1. – 3. und 4. – 6. Klassen läuft positiv. Die Pilotphase wurde bis Ende Schuljahr 2020/21 verlängert.

Erfreuliche Resultate bei der Lehrstellensuche: 70% aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger haben eine Lehrstelle gefunden. Dieser Anteil liegt über dem kantonalen Durchschnitt.

Verfasser: Tan Birlesik

## Antrag

Der Geschäftsbericht des Stadtrates für das Jahr 2017 wurde von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und als in Ordnung befunden.

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat den Geschäftsbericht 2017 zu genehmigen (Stimmenverhältnis 5:0).

Opfikon, 16. Mai 2018

Der Präsident

Tan Birlesik

Ein Mitglied

Mathias Zika